

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 26.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 14.

Donnerstag, 17. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Leasingstelle ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 75 Pfg., durch den Verleger ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Einzelnummern werden abgegeben. Einzelnummern für die Nummer des Abgehanges bis zum 1. März 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Grotzke-Straße 54. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Renger in Riesa.

Die in dem unter \odot nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Herren sind zu dem bei eines Jedes Namen in Spalte 2 angegebenen Aemtern gewählt bez. wiedergewählt und hier in Pflicht genommen worden.
Großenhain, den 10. Januar 1907.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Name, Stand und Wohnort.	Amt.
Kaule, Georg, Gutsbesitzer, Forberge	Gemeindevorstand in Forberge.
Beuweit, Friedrich August, Gutsbesitzer, Glaubitz	Gemeindevorstand für den Gemeindeverband Glaubitz mit Sageritz und Langenberg.
Jobst, Karl Moritz, Wirtschaftsbesitzer, Glaubitz	Gemeindevorstand für den Gemeindeverband Glaubitz mit Sageritz und Langenberg.
Reißig, Friedrich Moritz, Hausbesitzer, Sageritz	als Gemeindevorstand für denselben Gemeindeverband.
Donat, Clemens, Schmiedemeister, Grödel	Gemeindevorstand in Grödel.
Thomas, Carl, Wirtschaftsbesitzer, Kleinrebnitz	Gemeindevorstand in Kleinrebnitz.
Berner, Eduard Julius, Gutsbesitzer, Marktleditz	Gemeindevorstand in Marktleditz.
Gempel, Friedrich, Hausbesitzer, Merzdorf	Gemeindevorstand in Merzdorf.
Waltzer, Otto, Gutsbesitzer, Riesa	Gemeindevorstand in Riesa.
Reich, Friedrich Hermann, Sattlermstr., Streumen	Gemeindevorstand in Streumen.
Lorenz, Karl, Gutsbesitzer, Streumen	Gemeindevorstand in Streumen.
Reiser, Friedrich Robert, Gutsbesitzer, Zeithain	Gemeindevorstand in Zeithain.
Scheffler, Robert, Wirtschaftsbesitzer, Zschaiten	Gemeindevorstand in Zschaiten.
Schrot, Julius Emil, Wirtschaftsbesitzer, Zschaiten	Gemeindevorstand in Zschaiten.
Girsch, Carl Gustav, Wirtschaftsbesitzer, Radewitz	Gemeindevorstand in Radewitz.

Das Königl. 2. Pioneer-Bataillon Nr. 22 wird am 18. dieses Monats auf dem Wasserübungsplatz Forberge eine Übung im Brückenschlagen abhalten, weshalb der Schiffsahrtverkehr auf der Elbe an dieser Stelle auf die Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags gesperrt wird.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Januar 1907.

— Durch die anhaltenden Niederschläge der letzten Tage hat sich der Wasserstand der Elbe bedeutend gehoben. Doch des auch im Oberlaufe eingetretenen Walfes steht das Eis bei Ruffig noch fest. Von der Jher wird dagegen Eisgang gemeldet und es wird wohl nicht mehr allzulange dauern, dann bricht auch das Eis der Wolbau und der übrigen bedeutenden Nebenflüsse auf. Über ist auch an eine Eröffnung der Schifffahrt im vollen Umfange nicht zu denken.

— In Nr. 12 dieses Blattes befand sich eine kurze Notiz über das Hinscheiden des 87 Jahre alten emeritierten Missionars Watsch. Derselbe war viele Jahre Missionar in Indien. Anfangs bei der lutherischen Mission, trat er später zur englischen Mission über und wurde auch als anglikanischer Geistlicher ordiniert. Seit Jahren lebte er mit seiner greisen Gattin als Emeritus in Großenhain, wo sein zweiter Sohn ein hochgeachteter Arzt ist, während der älteste Sohn als Pfarrer im benachbarten Merschwitz wirkt. Seit einiger Zeit wollte er mit seiner Gattin bei seiner verheirateten Tochter in Strimmel bei Gersdorf bei Hamburg, wo am Neujahrsmorgen seine im 86. Lebensjahre stehende Lebensgefährtin ihm durch den Tod entzissen wurde. Schon nach wenig Tagen, am 12. Januar, wurden die treuen Gatten im Tode wieder vereint.

— Auf der Bahnhofstraße am Försterschen Holzschleppgleis blieb heute mittag das Pferd eines Kohlengeschirrs mit einem Hufeisen hängen und verletzte sich dabei derart, daß es ausgespannt und zurückgeführt werden mußte.

— Ein Sonderzug nach Leipzig mit mehreren Hundert böhmischen Auswanderern von Teschen passierte gestern nachmittags unsere Station.

— Theater. Gestern Abend brachte die Direktion Billy Peinert im Höpners Saale das fünfaktige Schauspiel von Wohlmut „Mozart oder ein Künstlerdickicht“ zur Aufführung und erntete damit den allseitigsten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums. Der Beifall galt nicht nur den wackeren Schauspielern, sondern nicht zum wenigsten auch der reichen Ausstattung und der Sorsalt, mit der die Regie das Stück vorbereitet hatte. Sehr effektiv wirkten die in das Schauspiel eingestreuten drei Melodramen. Auch die Mitwirkung der Kapelle der 32er Artillerie

machte den Theaterabend zu einem recht genussreichen. — Ein weiteres Gastspiel läßt Herr Direktor Peinert nächsten Sonnabend folgen.

— Daß sich das Wetter nun bald ändert, wünscht alle Welt, und wenn es sich ändert, dann kann das nur eine Aenderung zum Vorteil sein. Denn schlechter könnte es wohl nicht viel mehr werden. Schon seit Beginn des Jahres herrscht trübseliges, zu Niederschlägen geeignetes Wetter mit rauhen Winden. Die Straßen außerhalb der Stadt deckt dichter Schmutz, den besonders derjenige recht unangenehm empfindet, den Berufswege zwingen, mehrfach diese Straßen zu benutzen. Diesen Schmutz wehauern auch die Radfahrer, die deswegen ihr Stahlfuß noch zu Hause lassen müssen, und nur der unerschrockene Sportsmann radelt „durch“, mögen auch an Rad und Kleidung sich noch so große Spuren der durchfahrenen Straßen festsetzen. Das ist nicht nach Jedermanns Geschmack und so steht man jetzt noch verhältnismäßig wenig Radfahrer auf den Straßen. In der Zunahme der Tage haben wir — siehe den Kalender! — schon Fortschritte gemacht, wenn man davon auch noch nicht viel verspürt hat. Graue Wolken verdüstern den Sonnenball und lassen die Freude an der Verlängerung der Tage nicht aufkommen.

— Wir erhielten folgende Zuschrift: Unter Berufung auf das Preßgesetz ersuche ich Sie, folgende Berichtigung aufzunehmen: Es ist unwar, daß der Unterzeichnete am 14. Jan. in Müchritz den Saal, in dem die Versammlung der Liberalen stattfand, verlassen habe, um nach kurzer Zeit zurückzukehren, es ist weiter unwar, daß eine Parole zum Verlassen des Saales an die Versammlung ausgegeben worden sei. Der Unterzeichnete suchte vielmehr in größter Eile den Zug in Langenberg zu erreichen und richtete selbst an die Versammlung die Mahnung, im Saale zu verbleiben.
Otto Kühle.

Wir erlauben uns hierzu zu bemerken, daß wir die Berichtigung auch ohne Berufung auf das Preßgesetz aufgenommen haben würden. Die Notiz war, wie auch gekennzeichnet, von einem gelegentlichen Korrespondenten eingesandt, dem selbstverständlich die Gewähr für die Richtigkeit seiner Mitteilungen überlassen bleiben muß.

— Zum Gebrauch sächsischer und böhmischer Zeitungen, sowie von Luftkurorten sind aus der unter der Verwaltung der 4. Abteilung des Ministeriums des

Innern stehenden Sächsischen Stiftung zum 24. Juli 1811, sowie aus sonstigen zur Verfügung stehenden Mitteln an arme Kranke auch für das laufende Jahr eine Anzahl Unterstühtungen und Freistellen zu vergeben. Insbesondere können zum Gebrauch von Bad-Eister bedürftige Personen durch 1) Geldbeihilfen, mit deren Bewilligung auch der Genus freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtagte verbunden ist, 2) bloße Bewilligung freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtagte unterstüht werden. Die Unterstühtungsgesuche sind längstens bis zum 15. März laufenden Jahres bei dem Ministerium des Innern, 4. Abteilung, einzureichen.

— Das Oberkriegsgericht in Leipzig hatte sich mit einem Urteil des Gerichts der 4. Division Nr. 40 in Chemnitz zu beschäftigen, das gegen den Unteroffizier im Feldartillerieregiment Nr. 32 in Riesa, Friedrich Wilhelm Augustin, aus Högermühle in Brandenburg gebürtig, ergangen war. Am Morgen des 23. November hatte A. einen Soldaten geohrfeigt, um ihn aufzumuntern. Vor das Kriegsgericht zu Chemnitz gestellt, war der Unteroffizier, der den Vorgang in ganz harmloser Weise hinzustellen bemüht war, wegen vorfälligen Schlagens eines Untergebenen mit zehn Tagen gelindem Arrest bestraft worden. Auf die vom Gerichtsherrn, der eine härtere Strafe erstrebte, eingelegte Berufung hin wurde das Urteil des Kriegsgerichts aufgehoben und der Angeklagte zu acht Tagen Mittelarrest verurteilt. (Chemn. Zbl.)

* Röderau, 17. Januar. Beim frühlichen Spiel tödlich verunglückt ist vorgestern gegen Abend das sechsjährige Söhnchen Fritz des Hammerarbeiters August Albrecht von hier. Eine Anzahl Kinder vergnügten sich im nahen Holze mit Hahnschpielen. Der genannte Knabe geriet nun in eine Grube, die stürzte über ihm zusammen und er konnte sich nicht wieder befreien. In der Verwirrung rannten die übrigen Kinder davon und so fand ihr kleiner Kamerad den Erstickenstod.

Zeithain. Gestern traf die 7. Kompagnie 10. Infanterieregiments Nr. 134 in Stärke von 1 Offizier, 5 Unteroffizieren und 50 Mannschaften zur Erledigung des geschäftsmäßigen Schließens auf dem Truppenübungsplatz ein. Die 6. Kompagnie kehrte nachmittags zurück.

Den Weisungen der Elbstrombeamten und ausgestellten Posten ist unbedingt Folge zu geben.

Riesa, am 16. Januar 1907.

Nr. 12 G. Die Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Auf Blatt 8 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, die Zugangs- und Abgangsgenossenschaft Röderau und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Röderau betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Billy Schuster in Röderau aus dem Vorstande ausgeschieden und der Restaurateur Max Knäfel in Röderau Mitglied des Vorstandes ist.

Riesa, den 15. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird folgende, vielfach unbeachtet gelassene gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder in Erinnerung gebracht. Nach §§ 6 und 8 des Gesetzes vom 1. November 1836 sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehört, dem evangelischen, deren Vater dem katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugezogen sind, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen und es ist eine Abweichung von diesen Bestimmungen nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfülltem sechsten Lebensjahre des betreffenden Kindes an Gerichtsstelle und ohne Vorhanden anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen.

Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche zur Zeit einer solchen Vereinbarung bereits das 6. Lebensjahr erfüllt haben, bleibt der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.

Großenhain, am 15. Januar 1907.

92 a B.

Königliche Bezirkschulinspektion.

Freibank Röderau.

Morgen Freitag, vormittags 9 Uhr Rindfleisch-Verkauf. Pro Pfund 45 Pf
Der Gemeindevorstand.

Schule
hof Merzdorf
richt. 3. Neu
geladen.
atvorhand.
b im gleichen
der Nachbar
atvorhand.
Schule
tig beforierten
reisen
enball
g.
in Mitgliedern
hter; in Riesa
arten-schläger.
hauer 60 Pfg.
mermann mit
fit.
atvorhand.
nd.
hr
ng.
ske
Bählern
stehen.
uchen.
uß
partei.
sten bei
ter, der
erfahrungs-
se, sowie
Kunden
Rechtlich
str. 26.
ngen.
a verleiht und
stigt an
str. 1 b II, in
Uhr an sollen
anzahlung ver
enhanfen,
ausen.
Bedingungen
Nähle.